

Niederschrift Nr. 24
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses
für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen
der Stadt Schwentental
am Montag, dem 09. November 2009,
Rathaus, Großer Bürgersaal

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Anwesend sind:

1. Herr Dr. Norbert Scholtis (Vorsitzender)
2. Frau Maria Busch-Laurinck
3. Frau Heidrun Clausen
4. Herr Carsten Delle
5. Herr Joachim Harting
6. Herr Peter Köhler (für Herrn Joachim Stenzel)
7. Frau Angelika Lange-Hitzbleck (für Herrn Volker Sindt)
8. Herr Rainer Martens
9. Herr Christian Meißner

Nicht dem Ausschuss angehörende Anwesende:

1. Herr Hans-Joachim Voigt (beratendes Mitglied ohne Stimmrecht)
2. Frau Susanne Leyk
3. Herr Norbert Möller
4. Herr Gerald Menz
5. Herr Michael Stubbmann
6. Herr Ulrich Nebendahl (Protokollführer)
7. Herr Holger Staade
8. Herr Herbert Steenbock
9. Frau Monika Vogt

Herr Dr. Scholtis eröffnet mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen.

Folgende Änderung zur Tagesordnung wird beantragt:

Frau Bürgermeisterin Leyk beantragt in die Tagesordnung den Punkt: „Errichtung einer Gedenktafel durch die Spurensucher der VHS Ralsdorf“ als TOP 20 aufzunehmen.

Weiter Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass wie folgt verfahren wird:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung vom 22.10.2009
3. Entwicklung Ostseepark; hier: aktueller Stand
4. Haushalt 2010; hier: Eckwerte des Verwaltungsentwurfes
5. Einsatz von Tagesmüttern; hier: Finanzielle Beteiligung der Stadt Schwentidental (206/2009)
6. Zuschussanträge (181/2009)
7. Raisdorfer TSV; hier: Zuschuss für die Anschaffung einer luftgepolsterten Sprungbahn (182/2009)
8. Schützengemeinschaft Raisdorf; hier: Nutzungsvereinbarung für das Schützenheim (180/2009)
9. Obdachlosenunterkünfte im OT Klausdorf; hier: Abriss der Baulichkeiten (200/2009)
10. Unvermutete Kassenprüfung vom 01.09.2009 (210/2009)
11. Gebührensatzung für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Schwentidental (190/2009)
12. Satzung der Stadt Schwentidental über die Überlassung von Schuleinrichtungen und über die Erhebung von Benutzungsgebühren (193/2009)
- 13.1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Schwentidental über die Benutzung der Stadtbüchereien und über die Erhebung von Benutzungsgebühren (164/2009)
14. Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Stadt Schwentidental (199/2009)
15. Satzung der Stadt Schwentidental zur Regelung von Wochenmärkten (195/2009)
16. Satzung der Stadt Schwentidental über die Erhebung von Wochenmarktgebühren (196/2009)
17. Satzung über die Benutzung von Räumlichkeiten in der Stadt Schwentidental (203/2009)
18. Satzung über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung von Räumlichkeiten in der Stadt Schwentidental (204/2009)
19. Gebührensatzung für die Nutzung städtischer Sportanlagen (187/2009)
20. Errichtung einer Gedenktafel durch die Spurensucher der VHS Raisdorf
21. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

22. Stadtwerke Schwentidental; hier: aktuelle Informationen
23. Mitteilungen und Anfragen

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

TOP 1: Einwohnerfragestunde

- keine Wortmeldungen -

TOP 2: Niederschrift über die Sitzung vom 22.10.2009

Die Niederschrift über die Sitzung vom 22.10.2009 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3: Entwicklung Ostseepark; hier: aktueller Stand

Frau Leyk berichtet über ein Gespräch vom 06.11.2009 im Rathaus mit Vertretern der Planungsbüros. Seitens der Bürgermeisterin wurde zunächst noch einmal ein kurzer Abriss über das bisher Gewesene gegeben und die aktuelle politische Beschlusslage der Stadt Schwentinental dargestellt.

Im Anschluss stellte der Planer, Herr Hinrichsen, noch einmal die mögliche städtebauliche Entwicklung in dem möglicherweise als Kernbereich auszuweisenden Gebiet dar (identisch mit der Vorstellung in der Ausschusssitzung).

Die Verkehrsplanerin, Frau Eichholz, machte deutlich, dass jegliche Weiterentwicklung im Ostseepark eines (neuen) Verkehrskonzeptes bedarf. Es sind derzeit verschiedene Varianten in der Prüfung.

Herr Ortner, HBB, stellte noch einmal seine Projektidee vor (identisch wie in der gemeinsamen Ausschusssitzung).

Rechtsanwalt Dr. Voß führte kurz in die rechtlichen Rahmenbedingungen ein und betonte, dass oberstes Ziel aller weiteren Bemühungen eine städtebauliche Ordnung sei, welche unverzichtbar mit einer Deckelung in anderen Bereichen gekoppelt wäre.

Herr Schlick und Herr Goede, Innenministerium, wiesen zunächst auf die Grenzen eines Stadtrandkerns II. Ordnung hin, betonten aber auch, dass sie unseren Planungen nicht grundsätzlich ablehnend gegenüberstünden. Sie erwarten ein vernünftiges, schlüssiges Konzept, welches in einer Bauleitplanung enden muss. Die Anforderungen an ein solches Konzept seien dezidiert als das, was derzeit seitens GFK vorliegt. Außerdem wiesen sie nochmals auf das Abstimmungserfordernis mit den Umlandkommunen und der Stadt Kiel hin.

Frau Leyk weist abschließend darauf hin, dass die Stadt Schwentinental ein großes eigenes Interesse an der weiteren Projektentwicklung hat und daher auch selbst als Auftraggeber für Teile der weiteren Beauftragung auftreten muss. Die Inhalte der weiteren Beauftragung und die daraus resultierenden Kosten werden verwaltungsseitig erarbeitet und unter ordnungsgemäßer Beteiligung der Gremien dann beschlossen und weiterentwickelt. Ob die im Haushalt 2010 hierfür veranschlagten Mittel ausreichen, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden, es ist jedoch eher zweifelhaft.

TOP 4: Haushalt 2010; hier: Eckwerte des Verwaltungsentwurfes

Herr Möller erläutert die Eckwerte des Verwaltungsentwurfes zum Haushalt 2010.

Den Mitgliedern wird anschließend eine Ausfertigung des Vortrages ausgehändigt. Dieser liegt dem Protokoll als Anlage bei.

TOP 5: Einsatz von Tagesmüttern; hier: Finanzielle Beteiligung der Stadt Schwentental (206/2009)

Frau Leyk erläutert die Sachstandsmitteilung 206/2009.

Einvernehmlich wird festgelegt, dass zu den Haushaltsberatungen ergänzende Unterlagen zur Verfügung gestellt werden. Insbesondere soll hieraus ersichtlich sein, welche Körperschaft welche Anteile zur Finanzierung beiträgt.

TOP 6: Zuschussanträge (181/2009)

Die Sachstandsmitteilung 181/2009 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7: Raisdorfer TSV; hier: Zuschuss für die Anschaffung einer luftgepolsterten Sprungbahn (182/2009)

Frau Lange-Hitzbleck stellt folgenden Antrag:

Dem Raisdorfer TSV wird für die Anschaffung einer luftgepolsterten Sprungmatte ein Zuschuss in Höhe von max. 50 % der Gesamtkosten von 12.500,-- Euro im Jahr 2009 gewährt

Der TSV muss sich verpflichten, gegebenenfalls auch anderen Nutzer der Uttoxeterhalle die Matte zur Verfügung zu stellen.

Abstimmung: 4 dafür, 5 dagegen

Beschluss: (Alternative 3 der Beschlussvorlage):

Die Bezuschussung der Sprungbahn erfolgt im Rahmen der bestehenden Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine.

Abstimmung: 5 dafür, 2 dagegen, 2 Enthaltungen

TOP 8: Schützengemeinschaft Raisdorf; hier: Nutzungsvereinbarung für das Sportheim (180/2009)

Beschluss:

Der Nutzungsvereinbarung mit der Schützengemeinschaft Raisdorf wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

TOP 9: Obdachlosenunterkünfte im OT Klausdorf; hier: Abriss der Baulichkeiten (200/2009)

Beschluss:

Die Obdachlosenunterkünfte im Möwenberg 2-5 (OT Klausdorf) sind gegen das Betreten von Unbefugten abzusichern. In 2011 sind die Baulichkeiten abzureißen. Die dafür erforderlichen Mittel sind in den Haushalt 2011 einzustellen.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

TOP 10: Unvermutete Kassenprüfung vom 01.09.2009 (210/2009)

Der Bericht über die unvermutete Kassenprüfung gem. § 3 Kommunalprüfungsgesetz vom 01.09.2009 wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss bittet, künftig die Prüfungsmittelung beizufügen.

TOP 11: Gebührensatzung für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Schwentimental (190/2009)

Beschluss:

Die Gebührensatzung für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Schwentimental wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

TOP 12: Satzung der Stadt Schwentimental über die Überlassung von Schuleinrichtungen und über die Erhebung von Benutzungsgebühren (193/2009)

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Schwentimental über die Überlassung von Schuleinrichtungen und über die Erhebung von Benutzungsgebühren wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

TOP 13: 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Schwentimental über die Benutzung der Stadtbüchereien und über die Erhebung von Benutzungsgebühren (164/2009)

Beschluss:

Die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Schwentimental über die Benutzung der Stadtbüchereien und über die Erhebung von Benutzungsgebühren wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

TOP 14: Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Stadt Schwentimental (199/2009)

Beschluss:

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Stadt Schwentimental wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

TOP 15: Satzung der Stadt Schwentimental zur Regelung von Wochenmärkten (195/2009)

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Schwentimental über die Durchführung eines Wochenmarktes wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

TOP 16: Satzung der Stadt Schwentimental über die Erhebung von Wochenmarktgebühren (196/2009)

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Schwentimental über die Erhebung von Wochenmarktgebühren wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

TOP 17: Satzung über die Benutzung von Räumlichkeiten in der Stadt Schwentimental (203/2009)

Beschluss:

Die Satzung über die Benutzung von Räumlichkeiten in der Stadt Schwentimental wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

TOP 18: Satzung über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung von Räumlichkeiten in der Stadt Schwentimental (204/2009)

Beschluss:

Die Satzung über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung von Räumlichkeiten in der Stadt Schwentimental wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

TOP 19: Gebührensatzung für die Nutzung städtischer Sportanlagen (187/2009)

Beschluss:

Die Gebührensatzung für die Nutzung städtischer Sportanlagen wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

TOP 20: Errichtung einer Gedenktafel durch die Spurensucher der VHS Ralsdorf

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Stadtvertretung im Haushaltsplan 2010 einen Betrag in Höhe von 8.500,-- Euro für die Errichtung einer Gedenktafel aufzunehmen.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

TOP 21: Mitteilungen und Anfragen

Frau Bürgermeisterin Leyk teilt mit, dass für den Schaden am Dach der kleinen Schwentinehalle ein Gutachten vorliegt. Hiernach ist wohl wesentlicher Schuldenerursacher der ausführende Architekt/Planer. Zur Stellungnahme wurde eine Frist von 4 Wochen gewährt. Der Bauantrag ist zwischenzeitlich gestellt worden. Nach den jetzigen Planungen soll die Sanierung Mitte Januar 2010 abgeschlossen sein.

Frau Leyk gibt bekannt, dass eine Diesellok der Deutschen Bahn AG mit dem Namen und dem Wappen der Stadt Schwentinental versehen wird.

Herr Staade fragt an, ob seitens des Landrats eine Rückmeldung auf das Rechtsgutachten von Prof. von Mutius vorliegt.

Frau Leyk bejaht dieses.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:10 Uhr. Nach einer kurzen Pause setzt der Ausschuss um 20:20 Uhr die Sitzung mit dem nichtöffentlichen Teil fort.

v.g.u.

gez. N. Scholtis

.....

Vorsitzender

geschlossen:

gez. U. Nebendahl

.....

Protokollführer

Anlage 1

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen am 09. November 2009

TOP 4 der Tagesordnung

Haushalt 2010

hier: Eckwerte des Verwaltungsentwurfes

Der Rohentwurf zum Haushalt 2010 ist fertig.

Wie immer bildeten die vorliegenden Bedarfsmeldungen, die aktuelle Beschlusslage der Selbstverwaltungsgremien und der Haushaltserlass 2010 die notwendige Grundlage zur Ermittlung der Planansätze.

Um es gleich vorweg zu nehmen: die Steuerschätzung auf dem Stand von Nov. 2009 ist noch nicht eingeflossen, da es hier bisher keine konkreten Empfehlungen gibt. Wie immer erwarten wir eine Korrektur des Haushaltserlasses 2010 Anfang des nächsten Jahres.

Um hinsichtlich der finanziellen Situation der Stadt Schwentimental eine Einleitung zu finden, verweise ich auf den am 13.07.2009 beschlossenen Nachtragshaushalt, der bereits den angekündigten Rückgang bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowohl für 2009 als auch mittelfristig berücksichtigte.

Der weitere Verlauf des Jahres 2009 zeigt inzwischen auch, dass die geplanten Einnahmen aus der Gewerbesteuer voraussichtlich nicht in voller Höhe eingehen werden. Gleichwohl sind bisher keine weiteren unangenehmen Überraschungen erkennbar, so dass der Jahresabschluss 2009 im Rahmen bleiben wird.

Für die Planung 2010 und danach werden sich die finanziellen Rahmenbedingungen jedoch anders darstellen. Die bereits angesprochenen Rückgänge bei der Einkommensteuer wurden bereits über den Nachtragshaushalts 2009 „kompensiert“. Hinzu und neu kommen jetzt aber verminderte Einnahmen bei der Gewerbesteuer und bei den Schlüsselzuweisungen.

Die Gewerbesteuer bricht um etwa 500.000 Euro ein; bei den Schlüsselzuweisungen ist gegenüber der bisherigen Planung ein Rückgang von rd. 530.000 Euro zu verzeichnen. Hintergrund hierfür ist übrigens die im Finanzausgleich vorgesehene „Bestrafung“ für ein „fettes“ Jahr.

Diese Situation ist zunächst einmal ausschließlich verantwortlich dafür, dass der Verwaltungshaushalt 2010 eine Deckungslücke von mehr als 1.000.000 Euro aufweist, genau sind es z.Zt. 1.223.000 Euro.

Da aber das Haushaltsrecht grundsätzlich den Ausgleich eines Haushaltes vorschreibt, mussten folgende Maßnahmen getroffen werden:

- 1. Verringerung der Zuführung an den Vermögenshaushalt auf das vorgeschriebene Mindestmaß.**
- 2. Ausgleich des Verwaltungshaushaltes durch Mittel der allgemeinen Rücklage.**

Beide Maßnahmen sind besonders ärgerlich, da die für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vorgesehenen Mittel nun für die Deckung laufender Kosten verloren gegangen sind.

Im Vergleich zur ursprünglichen Planung sind dies rd. 2.000.000 Euro.

Die Mittel der allgemeinen Rücklage werden damit im Haushalt 2010 komplett verzehrt. Nur ein bescheidener Anteil von 688.700 Euro ist damit seinem eigentlichen Zweck zugeführt worden. Darüber hinaus beschert uns der Mittelrückgang im Verwaltungshaushalt ein entsprechendes Defizit im Vermögenshaushalt, das nur durch die Aufnahme von Darlehen gedeckt werden kann. Für 2010 ist ein Betrag in Höhe von voraussichtlich rd. 1.400.000 Euro zu erwarten.

Damit steht fest, dass die Rücklagemittel aufgebraucht sind und vorerst keine Möglichkeit besteht, notwendige Reserven zum schaffen. Dies um so weniger, als die bisherige Darstellung der wichtigsten Finanzdaten noch dringend ergänzt werden müssen. Ich verweise auf die Anlage 1, die hierzu Details enthält.

Im Einzelnen sind dies:

1. Die vom Kreis Plön beabsichtigte Erhöhung der Kreisumlage verschlechtert die Haushaltslage der Stadt um jährlich ca. 245.000 Euro.
2. Weder der HH-Entwurf noch die mittelfristige Finanzplanung berücksichtigen zum jetzigen Zeitpunkt den Sanierungs- und Erneuerungsbedarf bei den Liegenschaften der Stadt, der überschlägig, soweit Kostenschätzungen vorhanden sind, bei rd. 3.900.000 Euro liegt.
3. Weder der HH-Entwurf noch die mittelfristige Finanzplanung berücksichtigen zum jetzigen Zeitpunkt die Zuschussanträge der Vereine, die, soweit Kostenschätzungen vorhanden sind, etwa 400.000 Euro ausmachen.
4. Weder der HH-Entwurf noch die mittelfristige Finanzplanung berücksichtigen zum jetzigen Zeitpunkt die in Aussicht genommenen Kindergartenneubauten, die bisher, in Ermangelung von Kostenvoranschlägen, nur vage in ihrer Kostengröße benannt werden können und voraussichtlich eine Summe jenseits der 5.000.000-Euro-Grenze ausmachen werden.

All das bisher Genannte kann nur, wenn überhaupt, fremdfinanziert werden. Die Kosten der Fremdfinanzierung belasten aber die künftigen Haushalte der Stadt zusätzlich und engen die Finanzspielräume spürbar ein. Zusätzlich wird die Frage aufgeworfen, ob der benötigte Kreditbedarf im Hinblick auf den Erhalt der dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit durch die Kommunalaufsicht genehmigt wird.

Aus diesen Gründen wird es unverzichtbar sein, im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2010 die finanziellen Auswirkungen und Machbarkeiten genauestens abzuwägen und Prioritäten zu schaffen. Für einige der angesprochenen Investitionen liegen die Voraussetzungen nach § 9 Abs. 3 GemHVO noch nicht vor. Eine Aufnahme in den Haushalt 2010 darf daher noch nicht erfolgen.

Ganz besonders wichtig ist im Zusammenhang mit der Festlegung von Prioritäten die Aufnahme und Unterbringung der Maßnahmen in das Investitionsprogramm. Nur so werden die Auswirkungen im Finanzplan sichtbar und Aussagen zur finanziellen Leistungsfähigkeit möglich. Aus jetziger Sicht wird der freie Finanzspielraum voraussichtlich erst ab 2012 wieder einen positiven Wert ausweisen.

Und noch etwas ist gerade in Zeiten knapper Mittel und großer Wünsche unumgänglich:

Das von der Stadtvertretung beschlossene Investitionsprogramm und die darauf abgestimmte mittelfristige Finanzplanung müssen genau eingehalten werden. Es führt zu einem finanziellen Chaos, wenn quasi aus der Hüfte geschossene Wünsche auftauchen und realisiert werden sollen.